



IM RAMPENLICHT: Für herausragende Berichterstattung über den Behindertensport wurden die BNN von Kanzlerin Merkel geehrt. Chefredakteur Klaus Michael Baur (links neben der Kanzlerin) und Redakteur Bernd Kamleitner (rechts neben der Kanzlerin) nahmen den Preis entgegen. Für sportliche Leistungen ausgezeichnet wurden die Schwimmerin Kirsten Bruhn und der Radsportler Wolfgang Sacher (Dritter von rechts). Foto: Kiel

„Genießen Sie das Blitzlichtgewitter“

Kanzlerin zeichnet Berichterstattung der BNN über den Behindertensport aus

Berlin. Als Kanzlerin hält Angela Merkel die Journalisten gewöhnlich auf Distanz. Als Sportfan kann sie sich mit ihnen freuen. Wie Presse, Funk und Fernsehen in diesem Jahr über den Behindertensport berichtet hätten, lobte die Regierungschefin am Dienstagabend bei der Verleihung des Paralympic Media Award in Berlin überschwänglich, sei schon „eine tolle Sache.“

Zu den Preisträgern gehören in diesem Jahr auch die Badischen Neuesten Nachrichten, für die Chefredakteur und Herausgeber Klaus Michael Baur und Bernd Kamleitner, der stellvertretende Leiter des Ressort Südwestecho, den von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung gestifteten Preis entgegen nahmen. Mit ihrer Berichterstattung über die Special Olympic Summer Games in diesem Jahr in Karlsruhe, die die Organisation Special Olympics ausgerichtet hatte, hätten die BNN-Redakteure ihren Lesern das Gefühl gegeben, selbst dabei gewesen zu sein, lobte die Laudatorin Bettina Eistel, die bei den Paralympics vor vier Jahren zweimal Silber und einmal Bronze in der Dressur gewonnen hatte.

Besonders bemerkenswert sei jedoch die umfassende Berichterstattung über die Wettkämpfe von 3 700 geistig und mehrfach behinderten Menschen, weil parallel zu den

Spiele in Karlsruhe auch die Fußball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz stattfand.

„Genießen Sie Ihr Blitzlichtgewitter“, empfahl Eistel den Preisträgern deshalb. Und: „Machen Sie weiter so.“ Dem konnte auch die Kanzlerin nur zustimmen: Die Auszeichnung, bestätigte sie, sei „allemaal gerechtfertigt.“

„Mit den BNN wurden auch das Göttinger Tageblatt sowie ARD, ZDF und die privaten Fernsehsender RTL und NTV für ihre Berichterstattung über die Paralympics in Peking geehrt. Verglichen mit den Spielen vier Jahre zuvor in Athen, hätten die Fernsehanstalten ihre Sendezeit nahezu verzehnfacht, lobte die Kanzlerin.

Einen Sonderpreis erhielt er nach einem Unfall querschnittsgelähmte Fernsehjournalist Marcel Bergmann für sein Buch und die TV-Reportage „Trotzdem China – Im Rollstuhl von Schanghai nach Peking.“ Der erst-

mals vergebene Preis „Le Mobile“ für herausragendes Engagement zugunsten von Menschen mit eingeschränkter Mobilität erhielt der Rockmusiker Peter Maffay, dessen Stiftung sich seit Jahren um traumatisierte und benachteiligte Kinder kümmert. Behindertensportler des Jahres 2008 sind der Radsportler Wolfgang Sacher, die Schwimmerin Kirsten Bruhn und die deutschen Rollstuhl-Basketballerinnen.

Der armamputierte Sacher, der den Leistungssport erst vor drei Jahren für sich entdeckte und in Peking einmal Gold, einmal Silber und einmal Bronze gewann, freute sich dabei besonders über seine Auszeichnung. Mit seinen 41 Jahren, sagte der Verwaltungsangestellte aus dem bayerischen Penzberg, fahre er häufig gegen Konkurrenten, die 20 Jahre jünger seien.

Er selbst dagegen ist von seinem Arbeitgeber nur einen Tag pro Woche freigestellt. Noch erfolgreicher als Sacher war die Sportlerin des Jahres, Kirsten Bruhn, die nach einem Motorradunfall an den Rollstuhl gefesselt ist; in Peking gewann sie Gold, Silber und dreimal Bronze und war damit die erfolgreichste deutsche Sportlerin. Die Mannschaft des Jahres, die Rollstuhl-Basketballerinnen, hatte bei den Paralympics die Silbermedaille geholt. Rudi Wais

